

www.SocialDogs.de

Tiergestützte Pädagogik & Sozialarbeit

Therapiehundteam-Zertifikat

Frau

Michaela Frank

(Sonderschullehrerin)

hat mit ihrem

Hund **Paula**

(Rumänischer Mix)

* September 2006



von September 2008 bis Februar 2009 an der

Ausbildung zum Therapiehundteam

teilgenommen und die Abschlussprüfung erfolgreich bestanden.

Das Zertifikat gilt nur in Verbindung mit der individuellen Beurteilung des oben genannten Hundes.

Die Ausbildung bestand aus 75 Stunden Theorie und Praxis zu folgenden Inhalten:

- Eignungs- und Teamtest (externe Prüferin) • Allgemeines zum Thema Therapiehunde
- Grundlagen und Voraussetzungen für den Einsatz • Indikationen, Wirkungen, Ziele & Zielgruppen • Theoretischer und praktischer Aufbau der Therapiehund-Einsätze • Unfallverhütung und Hygiene • Lerntheoretische Grundlagen und Methoden •
- Ethologische Grundlagen • Kommunikationsformen (Mensch-Mensch sowie Mensch-Hund) • Stress-Signale und Stressvermeidung bei Hunden • Gesprächspsychologie • Zoonosen, hündische Gesundheit (Erste Hilfe/Hausapotheke) • Verschiedene Krankheitsbilder/Behinderungsformen • Praktische Einzelübungen der Mensch-Hund-Teams • Praktische Gruppenübungen • Spiele & Aktionen für die praktischen Einsätze • Beschäftigungsmöglichkeiten für/mit dem Hund • Therapie- und Pädagogikmaterialien • Rechtliches und Formales • Organisation der eigenen Einsätze
- Literatur & Forschungsarbeiten • Erstellen individueller Trainingsziele der einzelnen Mensch-Hund-Teams • Praktische (videodokumentiert) und Schriftliche Abschlussprüfung incl. Stundenkonzept-Erstellung

Seminarleitung: Stephanie Holtstiege, Dipl.-Sozialarbeiterin & Servicehundetrainerin
Baumberg 21 in 48301 Nottuln (NRW)

Nottuln, 22. Februar 2009

www.SocialDogs.de
Stephanie Holtstiege
Baumberg 21
48301 Nottuln


Stephanie Holtstiege

Tiergestützte Therapie

darunter versteht man alle Maßnahmen, bei denen durch den gezielten Einsatz eines Tieres positive Auswirkungen auf das Erleben und Verhalten von Menschen erzielt werden sollen. Das gilt für körperliche wie für seelische Erkrankungen.

Das Therapiepaar Mensch/Tier fungiert hierbei als Einheit. Als therapeutische Elemente werden dabei emotionale Nähe, Wärme und unbedingte Anerkennung durch das Tier angesehen. Zusätzlich werden verschiedene Techniken aus den Bereichen der Kommunikation und Interaktion, der basalen Stimulation und der Lernpsychologie eingesetzt.

Indikatoren für den tiergestützten Einsatz

Hyperaktivität

taktile Abwehrmechanismen

mangelnde Motivation

autistische Sequenzen

depressive Sequenzen

Emotionslosigkeit

Störung der eigenen Kraftdosierung

Phobien und Ängste

Kontaktstörungen, Beziehungs- und Kommunikationsstörungen

Konzentrationsprobleme

Schulangst

Aggressive Verhaltensweisen

Geminderter Antrieb bis zur

Lethargie

Gedächtnisstörungen

Selbstwertstörungen

Defizite im Körperschema

Struktur- und Grenzenlosigkeit

Sprachstörungen

Teilleistungsstörungen

Mögliche Wirkungen im sozialen, psychologischen und kognitiven Kontext

Gegenseitige Rücksichtmaßnahme
Verbesserung der Kommunikationsquantität und -qualität
Sprachförderung
Geduld üben
Eisbrecher-Funktion
Förderung der Gesprächsbereitschaft
Motivator
eigene und fremde Grenzen und Regeln erkennen und akzeptieren
Beziehungsverhalten einüben
Vertrauen aufbauen
Stärkung des Verantwortungsgefühls
Integrationshilfe
Förderung der emotionalen und sozialen Intelligenz
Förderung der Selbständigkeit
Steigerung des Selbstwertgefühls, Selbstsicherheit und Selbstvertrauen

Tiergestütztes Arbeiten mit Paulchen siehe Fotos

